

Solothurner Zeitung

abo+ 248 FLASCHEN

Das Solothurner Museum Blumenstein hat einen hauseigenen Whisky - was das mit dem Aargau zu tun hat

Lorentin heisst der Whisky, der seit 2021 im historischen Museum von Solothurn reifte. Die Gerste dafür wuchs auf den Feldern von Landwirt Urs Lüthy aus dem Kanton Aargau.

Lena Thommen

04.12.2023, 05.00 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Max Glauser (links) und Urs Lüthy sind für den Blumenstein-Whisky verantwortlich.

Bild: Carole Lauener

Ein historisches Museum mit einem hauseigenen Whisky? Das gibt es jetzt in Solothurn. Das Museum Blumenstein hat ein Fass mit Schweizer Whisky über Jahre bei sich gelagert.

«Vom Samenkorn in die Flasche», sagt Landwirt und Whiskybrenner Urs Lüthy, der in der Schweizer Whiskywelt allgemein als Herr Lüthy bekannt ist. Er hält eine Whiskyflasche mit der Aufschrift «Lorentin» in der Hand. Mit seinem Namen nimmt der Whisky Bezug auf den berühmtesten Bewohner der barocken Villa Blumenstein: Franz Lorenz Greder, der von 1658 bis 1718 lebte. Der Generalleutnant, der im Dienste von Louis XIV stand, wurde von seiner Familie Lorentin genannt.

Doch was genau verbindet den Whisky mit dem historischen Museum? Dafür müssen wir einen Blick nach Mühlen im Kanton Aargau werfen, auf die Felder von Lüthy. Denn dort wuchs die Gerste für den Whisky. Er wurde von ihm vor Ort gemälzt und dann mit bewährten Produktionsschritten zu einem gehaltvollen «New Make» destilliert, wie Lüthy erzählt. Ein «New Make» ist ein frisch gebranntes, nicht fassgelagertes Destillat, ohne Farbe oder Holzaromen. «Von einem Whisky redet man erst nach drei Jahren und einem Tag», so Lüthy.

Die Idee entstand dank Whiskykenner Max Glauser

Idee und Initiative entstanden im Frühjahr 2021 dank Whiskykenner und Liebhaber Max Glauser. Er führt seit Jahren regelmässig Tastings im Museum Blumenstein durch. Die Kontakte zu Urs Lüthy und Museumsleiter Erich Weber bestanden seit Jahren, berichtet Glauser. «So entstand ein exklusiver Whisky für das Schmuckstück Museum Blumenstein.»



Der Whisky Lorentin wurde lange im Museum Blumenstein gelagert.

Bild: Carole Lauener

Im November 2021 wurde der Whisky nach Solothurn in den Gewölbekeller des Museums Blumenstein transferiert und in ein Fass der berühmten schottischen Brennerei Laphroaig umgefüllt. Nach 17 Monaten bei kühlen Kellertemperaturen reifte der Whisky für mehrere Monate bei fast tropischen Verhältnissen im warmen Estrichraum des Museums fertig.

Abgefüllt wurde der Whisky mit einem Alkoholgehalt von 52 Volumenprozent. Er bringt eine «kräftige und markante Aromatik ins Glas», so Lüthy. Dabei komme auch der Einfluss des Laphroaig-Fasses zur Geltung. 248 Flaschen Lorentin kann man nun im Museum Blumenstein kaufen, eine Flasche kostet 89 Franken.